

Eckdaten zur Entwicklung der Kommunal финанzen 2004 -2005

1. Gesamtübersicht Einnahmen – Ausgaben 2004/2005

- a) Gesamtausgaben 2004 leicht gesunken (-0,4%)
Gesamteinnahmen leicht gestiegen (+2,8%)

dadurch Reduzierung des Defizits von 8,5 Mrd. Euro
(2003) auf 3,8 Mrd. Euro (2004)

- b) Defizite in den Verwaltungshaushalten beliefen sich 2003
wie 2004 auf 9,1 Mrd. Euro
- c) Entwicklung der „Kassenkredite“

2003	16,3 Mrd. Euro
2004	20,2 Mrd. Euro
2005	21,4 Mrd. Euro (prognostiziert)

2. Auswirkungen von „Hartz IV“

Der Deutsche Städtetag schätzt das Finanzierungsdefizit
auf ca. 5,8 Mrd. Euro

(Das liegt zum Teil auch daran, dass die Bundesländer
entsprechende Mittel nicht an die Kommunen weiterleiten
bzw. Zuweisungen an anderer Stelle kürzen)

Ohne die durch „Hartz IV“ verursachten zusätzlichen
Kosten werden die kommunalen Ausgaben 2005 stabil auf
dem Niveau von 2004 bleiben.

3. Einnahmeentwicklung

- a) 2004: West + 3,2 %
Ost + 1,2%
- 2005: West + 0,7%
Ost + 3,8% (aufgrund des Ost-Ausgleiches bei „Hartz IV“)
- b) Wachstum der kommunalen Steuereinnahmen
West + 9,4%
Ost + 11,3%,

aber im Osten immer noch pro Einwohner lediglich 46% des Westniveaus.

Die Gewerbesteuerereinnahmen in Höhe von 28,4 Mrd. Euro liegen erstmals wieder über dem Niveau von 2000.

Einer der Gründe hierfür ist die Herabsetzung der Gewerbesteuerumlage an Bund und Länder, jetzt müssen von den westdeutschen Kommunen nur noch 20%, von den ostdeutschen 13% der Gewerbesteuerereinnahmen an Bund und Land abgegeben werden.

Für 2005 wird allerdings nur noch ein Plus von 2,8% für den Westen und von 8,6% für den Osten erwartet. Damit würde im Osten pro Einwohner 50% des Westniveaus erreicht werden.

Die Einnahmen der Kommunen aus der Einkommenssteuer sind weiter rückläufig (-3,1%) und liegen mit 3,5 Mrd. Euro unter dem Niveau des Jahres 2000.

4. Ausgabenentwicklung

Die Gesamtausgaben der Kommunen sanken im Westen um 0,2 %, im Osten um 1,6%.

Die Ausgaben für Sozialleistungen stiegen 2004 im Westen um 4,4 %, im Osten um 8,2%. Dort haben die Sozialausgaben pro Einwohner 78,4 % des Westniveaus erreicht.

Für 2005 wird in den westdeutschen Kommunen eine Steigerung dieser Ausgaben um 7,9%, in den ostdeutschen Kommunen um 37,4% (aufgrund des hohen Anteils von Langzeitarbeitslosen) vorausgesagt.

5. Personalkosten

2004 betrug die Tarifierhöhungen für den Öffentlichen Dienst 1%.

Für den Osten wurden die Tarife zusätzlich von 90 auf 92,5 % des Westniveaus angehoben.

Dennoch sanken die Personalausgaben im Westen um 2,3%, im Osten stiegen sie lediglich um 0,5%.

Im Osten betrug der Personalabbau 4,6% nach 7,2% im Vorjahr.

Die gesamten Personalausgaben (Ost + West) liegen auf dem Niveau von 1993!

6. Investitionen

Die kommunalen Investitionen sanken 2004 im Westen um 8,2%, im Osten um 7,1%.

Für 2005 wird eine Stagnation erwartet. Die gesamten kommunalen Investitionen werden sich damit auf insgesamt ca. 20 Mrd. Euro belaufen. Das sind 13,8 Mrd. oder 41% weniger als 1992!!!!

7. Deckungslücken in den Verwaltungshaushalten

Die Fehlbeträge in den Verwaltungshaushalten beliefen sich im Westen auf 8,2 Mrd. Euro, im Osten auf 0,9 Mrd. Euro.

Im Durchschnitt sind 20% der Ausgaben der Verwaltungshaushalte nicht gedeckt.

Bernhard Krabiell
19.11.2005